

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Geistlich Todte Jude/ Oder die grosse Verstockung und Blindheit derer Juden

Wessel, Friderich Petersen

Copenhagen, 1721

VD18 1316600X

Das fünffte Capittel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194861

Joh. 14: Den Frieden lasse ich euch/ meinen Frieden gebe ich euch/nicht gebe ich euch wie die Welt giebet/ 2c.

Wieweil dan auch der Talmud und die Rabbinen, dem HErrn Messia solche Nahmen auß Gottes Wort zueignen / und er auch der Erstgebohrne seyn muß / und daß er auch ein Jungfrauen Kind seyn muß. Und dieses alles im neuen Testaments von dem Jesu von Nazareth / durch wahrhaftige Zeugen/bezeuget wird / wie solches nach der Länge könnte dargerhan / und bewiesen werden. So wäre ja nicht unbillig / daß ich bey mir selber schlosse: Dieser Jesus müste / der von GOTT verheissene Messias seyn / aber wir wollen ihm weiter nachfragen.

Das fünffte Capittel.

Es muß aber der Messias nicht allein nach dem Zeugniß der angezogenen Propheten und Jüdischen Rabbinen, ein Gewächs Davids / ein Gerechter / ein Gnädiger HErr / eine Sonne der Gerechtigkeit / ein Licht / ein König / ein Prophet / ein Englischer Bothe / ein Schiloh und Heyand / der mit dem allerheiligsten Nahmen Jehovah, Zebaoth genennet wird / seyn; sondern / Er muß auch nach dem Zeugniß der Propheten / des Talmuds / und anderer Rabbinen und Jüdischen Lehrer / auch wahrer GOTT und Gottes Sohn seyn;

M Dan

Dan erstlich bezeuget der Königlich Prophet Dauid / daß der Herr / zu dem Herrn Messia spricht : Du bist mein Sohn / heute habe ich dich gezeuget. Und zu seinen Unterthanen spricht er : Küßet den Sohn / daß er nicht zürne / 2c. wie Psalm. 2. v. 7. zu sehen. Über diese Worte schreibt Rabbi Abraham Aben Ezra also : Der König Messias / der ist Gottes Sohn / und dieser ganze Psalm / redet allein von dem König Messia (laut den Worten) daß die Völker rathschlagen werden / wider den Herrn / und seinen Messiam. Und Rabbi Jonathan verstehet diesen Psalm auch von dem Könige Messia / da er in seinem Buch Bereschith Rabba, cap. 43. also schreibt : Der Herr hat zum Könige Messia gesagt : Begehre von mir / so will ich dir die Heyden zum Erbe geben.

Das andere Zeugniß / stehet in diesen Worten / da der Prophet Dan. Cap. 2. v. 34. spricht : Solches sahest du / biß daß ein Stein herab gerissen wurde ohne Hände / der Stein aber / der das Bild schlug / ward ein großer Berg / daß er die ganze Welt füllete. Dieser Stein / schreibt Rabbi Levi Ben Gerson in seinem Buch Ralbag, fol. 145. ist der König Messias ; Nun erfüllet aber niemand die ganze Welt / er sey dan Gott / wie auch die heiligen Engel zeugen / da sie singen : Die ganze Erde ist seiner Ehre voll ! Esaiä 6. v. 4. So folget ja ohn widersprechlich / daß der König Messias / auch wahrer Gott seyn muß.

Das

Das
er Prop
sche / wi
schren /
Königrei
wird alle
über es n
1.44.
Rabbi
ist das
nicht er
Messias
Da
Und sieh
wie eine
ward d
Ehre u
Zungen
sein Kö
v. 13.
Gerle
nem 2
hier g
Rabb
siehe
Men
fere Q
Dach
arm

Das dritte Zeugniß / steht in diesen Worten/daß der Prophet spricht : Aber zur Zeit solcher Könige reiche / wird Gott vom Himmel/ein Königreich auffrichten / das nimmermehr zerstöret wird / und sein Königreich wird auff kein ander Volk kommen / es wird alle die Königreiche zumalmen und zerstören/ aber es wird ewiglich bleiben ; Wie zu sehen Dan. 2. v. 44. Dieses Reich / schreibt Rabbi Salomon, Rabbi Abraham Aben Esra, Rabbi Saadia, ist das Reich des Königs Messia ; Dieweil aber nichts ewig währet / es sey dan Gott / so muß auch Messias / wahrer Gott in alle Ewigkeit seyn.

Das vierdte Zeugniß / steht in diesen Worten : Und siehe / es kam einer in des Himmels Wolcken/ wie eines Menschen Sohn / biß zu dem Alten / und ward zu demselbigen gebracht / der gab ihm Gewalt / Ehre und Reich / daß ihm alle Völker / Leut und Zungen dienen solten ; Seine Gewalt ist ewig / und sein Königreich hat kein Ende ; wie zu lesen Dan. 7. v. 13. Über diese Worte schreibt Rabbi Levi Ben Gerson , daßgleichen auch Rabbi Bechai, in seinem Buch fol. 10. also : Des Menschen Sohn / der hier gedacht wird / ist der König Messias. Und Rabbi Saadia , erkläret diese Worte also : Und siehe / es kam einer in des Himmels Wolcken / wie eines Menschen Sohn / das ist der Messias / welcher unsere Gerechtigkeit ist. Dann ob wohl der Prophet Zacharias Cap. 9. v. 9. soget : Der Messias sol so arm seyn / daß er auch auff keinem Pferde / sondern

auff einem Esel reiten werde; so will doch GOTT der HERR/ dem Daniel anzeigen/ daß Er den Messiam gar herrlich machen wolle/ also daß Er auch zu seiner Rechten sitzen soll/ wie Psalm. 110. v. 1. geschrieben stehet: Der HERR sprach zu meinem HERRN/ setze dich zu meiner Rechten / 2c.

Darumb saget auch Daniel weiter: GOTT habe dem Messia/ Gewalt/ Ehre und Reich gegeben/ also/ daß ihm alle Völcker dienen sollen/ und seine Gewalt auch nicht vergehen soll/ sondern ewig wahren/ und sein Königreich kein Ende haben soll; wie Psalm. 2. v. 6. geschrieben stehet: Ich habe meinen König eingesetzt/ auff meinem heiligen Berg Zion. Und abermahl/ 1. Sam. 2. v. 10: Der HERR wird richten der Welt Ende/ und wird Macht geben seinem König/ und erhöhen das Horn seines Gesalbten; Wer wolte doch nun sagen/ Rabbi Saadia, habe nicht gewußt/ daß der Messias wahrer GOTT seyn müsse?

Das fünffte Zeugniß/ stehet in diesen Worten/ da der Prophet Zacharias/ Cap. 14. v. 16. spricht: Die wieder Jerusalem zogen/ werden jährlich herauffkommen/ anzubeten/ den König/ den HERRN Zebaoth/ 2c. Und der Prophet David sagt auch/ Psalm. 72. v. 11: Alle Könige werden ihn anbeten/ alle Heyden werden ihm dienen; Welchen Psalm Rabbi Abraham, Aben Esra, ganz von dem Messia will verstanden haben/ und ein jeder Jude wohl weiß/ daß die Anbethung/ nach dem fünfften Articul ihres Glaubens-Bekänntnisses/ alleine GOTT gebühret/ und weil

weil auch der Titul / Herr Zebaoth / oder Jehovah
 Zebaoth / sonst keiner Creatur kan gegeben wer-
 den / nach der Erklärung Rabbi David Kimchi,
 die er thut über die Worte Gottes / welche er durch
 den Propheten Esaia / Cap. 42. v. 8. spricht : Ich
 bin der Jehovah, das ist mein Nahme / und meine
 Ehre will ich keinem andern geben / 2c. das ist / schrei-
 bet Rabbi David : Dieser Nahme Jehovah,
 der mein eigener Nahme ist / will ich gar alleine behal-
 ten / und keiner Creatur geben. Und ob wohl die Ab-
 götter / bißweilen Adonai, Herr / Elohim, Gott /
 genennet werden ; so soll doch keiner Jehovah
 heißen. Diweil dann Gott selber sagt / mo^r soll
 den Messiam anbeten / und nennet ihn auch Jehovah
 Zebaoth ; so muß aber folgen / daß Messias wahrer
 Gott seyn müsse.

Das sechste Zeugniß stehet in diesen Worten / da
 der Prophet Jeremias / Cap. 23. v. 6. spricht : Dis
 wird sein Nahme seyn / daß man ihn nennen wird /
 Jehovah, unsere Gerechtigkeit. Diese Weissag-
 ung verstehet nicht allein der Talmudische Tractat
 Bava Bathra, fol. 75. sondern auch Rabbi Da-
 vid Kimchi, und Rabbi Abba, von dem Mesa-
 sia ; Wie zu sehen im Echa Rabthi, fol. 68.
 Diweil ihn dann Gott abermahl Jehovah, wel-
 cher unsere Gerechtigkeit ist / nennet / so muß er wahr-
 er Gott seyn.

Das siebende Zeugniß / stehet in diesen Worten /

da der Königliche Prophet David spricht/ Psalm. 21.
v. 5: Du giebest ihm ein langes Leben / immer und
ewiglich. Diese Worte will auch der Talmud von
dem Messia verstanden haben / wie zu lesen im Tala-
mudischen Tractat Succa, fol. 52. Nun lebet
aber niemand ewig / er sey dann wahrer GOTT;
Darauf denn folget/ daß der Messias / welcher ewig
lebet / wahrer GOTT ist.

Das achte Zeugniß stehet in diesen Worten / da
Bileam Num. 24. v. 17. spricht: Es wird ein Stern
aus Jacob aufgehen / und ein Scepter aus Israel
aufkommen / 2c. Über diese Worte schreibt
Rabbi Levi Ben Gerson, in seinem Buch
Ralbag, fol. 195. also: Der König Messias wird
darum ein Stern genennet/ daß/ gleichwie die Sterne
gar hoch / und öffentlich am Himmel stehen / also daß
sie von jederman können gesehen werden / und würden
auch viel Guts an den Creaturen / welche sie doch nicht
anrühren; Also muß auch der König Messias erha-
ben / und seine Wohlthaten an aller Welt Ende ge-
sehen werden / und muß auch Gutes thun an denen/
die ihn nicht anrühren; wie Esaia 11. v. 4. geschrie-
ben stehet: Er wird mit dem Stabe seines Mundes
die Erde schlagen / und mit dem Athem seiner Leffen
den Gottlosen tödten; Weil dan dieses auch Göttliche
Wercke sind / so muß auch Messias wahrer GOTT
seyn.

Ich könnte zwar noch vielmehr Zeugniß aus dem
alten Testament anziehen / als wann Daniel/ Cap. 9.
v. 17.

v. 17. betet / daß ihn Gott umb des HErrn willen
erhören wolle / welches Rabbi Salomon, Rabbi
Abraham Aben Esra, und Rabbi Moses
erklären / daß Daniel begehre / Gott soll ihn umb
des HErrn Jehovah willen erhören.

Item / wan Gott der Vater selber sagt / Zephan:

1. v. 8: Er wolle am Tage des Schlacht-Opfers
des HErrn / die Fürsten heimsuchen; Item / da der
HErr selber spricht / Zachar. 10. v. 7: Er wolle sie
stärcken im HErrn; Item / wan der HErr selber zu
Mosi spricht / Exod. 24. v. 1: Steige herauff zu dem
HErrn. Auß welchem Spruch / der hochgelahrte
Jude Elisäus / zum Christlichen Glauben / kurz nach
der Himmelfahrt Christi / ist bekehret worden / wie
Rabbi Bechai bezeuget / in seinem Buch fol. 93.
Item / da der HErr Schwefel und Feuer vom HErrn
regnen ließ / Gen. 19. v. 24. Item / wan Gott
selber spricht / Hof. 1. v. 7: Ich will mich erbarmen/
über das Haus Juda / und will ihnen helfen / durch
den HErrn ihren GOTT. Item / wan GOTT
Amos 4. v. 11. spricht: Ich kehrete erliche unter euch
umb / wie Gott Sodom und Gomorra umbkehrte;
Und was dergleichen Sprüche mehr seyn; Es lehren
aber diese angezogene Propheten / Esaias / Jeremias /
Zacharias / David / Daniel / Hoseas / Amos / die
Prophetin Hanna und Bileam / gar klar / beneben
dem Talmud / Rabbi Salomon, R. Jonathan,
R. Abraham Aben Esra, R. Levi Ben Ger-
son, R. Saadia, R. David Kimchi, R. Abba,
und